

## European Policy Statement (EPS) der Hochschule Ansbach

### Internationalisierungsstrategie & Kooperationen

In ihrer Internationalisierungsstrategie definiert sich die HS Ansbach als regionale Hochschule in einer globalisierten Welt. Internationalisierung wird als ein Profil bildendes Element der Hochschulentwicklungsplanung gesehen. Hierbei liegt ein Augenmerk jedoch auch auf der Realisierbarkeit von Zielsetzungen und der Sinnhaftigkeit von Kooperationsprojekten in Bezug auf die Lehrinhalte der akademischen Ausbildung und die Bedürfnisse hinsichtlich der späteren Berufstätigkeit der Absolventen. Auch wenn eine Steigerung des Anteils international mobiler Studierender und Dozenten angestrebt ist, steht deshalb nicht der rein zahlenmäßige Zuwachs im Vordergrund. Stattdessen konzentrieren sich die Internationalisierungsanstrengungen auf den Auf- und Ausbau strategischer Partnerschaften in der europäischen und außereuropäischen Hochschullandschaft sowie zu internationalen Unternehmen. Diese Fokussierung ermöglicht die inhaltliche Intensivierung der Kooperationen sowie deren Ausdehnung auf mehrere Ausbildungsebenen und die gleichzeitige praktische Durchführbarkeit angesichts beschränkter Kapazitäten.

Bei der Auswahl der Kooperationspartner orientiert sich die HS Ansbach an Übereinstimmungen im Lehrangebot und der Finanzierbarkeit von Mobilitäten. Eine weitere Schwerpunktsetzung ist der spanischsprachige Raum, um den Kompetenzerwerb in einer vielgesprochenen europäischen Sprache (außer Englisch) zu fördern.

Die Kooperation mit Partnern aus der Wirtschaft ist weiter gestreut und hat die Zukunftsmärkte in Osteuropa, Asien und Lateinamerika im Blick.

Die HS Ansbach hat sich als mittelfristiges Ziel gesetzt, die Kooperation mit den spanischen Partnerhochschulen auszubauen. Hier ist die Nachfrage unter den deutschen Studierenden am größten und es gibt bereits regen Austausch von Studierenden auf Bachelorebene und von Dozenten. Mit der Universidad de Valencia besteht seit langem ein erfolgreiches Doppelabschlussprogramm auf Masterebene. Dieses soll um zusätzliche Partner zu einer multilateralen Kooperation erweitert werden.

Ein weiterer Schwerpunkt innerhalb Europas ist die Vertiefung der Zusammenarbeit mit den Partnerhochschulen in Ungarn. Neben der Kooperation auf Bachelor- und Masterebene ist mit der Universität Miskolc eine kooperative Promotion auf dem Weg.

Ein dritter Schwerpunkt ist die langjährige Kooperation mit der Shandong University of Science and Technology in Qingdao (China). Seit nun zehn Jahren besteht mit dieser Hochschule ein Doppelabschlussprogramm auf der Bachelorstufe, das bereits über hundert chinesische Studierende erfolgreich durchlaufen haben. Die chinesische Seite baut derzeit ihr Studienangebot für deutsche Incomings aus. In nächster Zukunft soll diese Kooperation im Bereich der Lehre ausgebaut werden, sodass gemeinsam Module entwickelt und abwechselnd Gastdozenturen stattfinden werden. Auch sind Gastaufenthalte von Doktoranden und Promotionen geplant.

Im englischsprachigen Raum kooperiert die HS Ansbach mit der Missouri Southern State University in den Vereinigten Staaten. Hier findet ein reger Studierendenaustausch auf Bachelor-Niveau statt, der auf die Dozentenmobilität ausgeweitet werden soll. Kooperationen mit weiteren Universitäten in den USA und Kanada befinden sich im Aufbau.

Neben der Schwerpunktsetzung in den oben genannten Bereichen ist die HS Ansbach bemüht, ein möglichst breites Spektrum an sinnvollen Kooperationen in weiteren europäischen und nicht-europäischen Ländern aufzubauen und zu pflegen. Dabei soll jedoch immer der qualitätsorientierte Austausch im Vordergrund stehen.

## **Kooperationsprojekte in Lehre und Ausbildung**

Die HS Ansbach ist derzeit noch nicht an Kooperationsprojekten in Lehre und Ausbildung im Rahmen des Programms beteiligt. Längerfristig wäre - bei entsprechendem Ausbau der Kapazitäten - eine Teilnahme an ERASMUS Mundus jedoch denkbar.

## **Auswirkung der Internationalisierung**

1. Wie in ihrer Internationalisierungsstrategie festgelegt, strebt die Hochschule Ansbach nach bedarfsgerechter Internationalität, um die Wettbewerbsfähigkeit der Absolventen auf dem nationalen und internationalen Arbeitsmarkt sicher zu stellen und eine Steigerung der Attraktivität des Studienstandortes Ansbach für qualifizierte deutsche und internationale Studienbewerber sowie Dozenten aus aller Welt zu erreichen. Ein breitgefächertes Studienangebot, das sich am internationalen Arbeitsmarkt orientiert, zielt ab auf die Ausbildung von hochqualifizierten Absolventen mit verhandlungssicherer Fremdsprachenkompetenz und interkultureller Erfahrung, die den Bedarf an Akademikern und Forschern innerhalb Europas abdecken können.
2. Eine internationale Komponente im Studium - in Form von Studienaufenthalten oder Praktika im Ausland und internationalen Dozenten an der Heimathochschule - trägt dazu bei, Qualität und Relevanz der Hochschulbildung zu verbessern.
3. Qualitätsorientierte Mobilität und grenzüberschreitende Zusammenarbeit werden als wichtige Faktoren bei der Modernisierung und Internationalisierung der Hochschulbildung betrachtet und gefördert. Die Hochschulpartnerschaften innerhalb der Europäischen Union und mit Drittländern orientieren sich an einer Internationalisierungsstrategie, die klare Zielvorgaben hat. Internationale Mobilität von Dozenten und Studierenden erhöht die Qualität von akademischer Ausbildung und Lehre. Qualitätsorientierte strategische Partnerschaften, auch in Forschung und Entwicklung, bestehen bereits oder sind auf dem Weg. Die Konzentration auf eine beschränkte Zahl von Partnern ermöglicht die Intensivierung der Zusammenarbeit.
4. Für die HS Ansbach als regionale Hochschule mit hohem Praxisbezug hat die Verknüpfung von Hochschulbildung, Forschung und Wirtschaft lange Tradition. Die HS Ansbach arbeitet intensiv mit regionalen und internationalen Unternehmen zusammen und bildet so exzellente Akademiker aus, die gleichzeitig in Forschung und Praxis trainiert und sowohl regional und deutschlandweit als auch international einsetzbar sind.
5. Durch die Teilnahme an den europäischen Bildungsprogrammen und internationalen Förderprogrammen gewinnt die HS Ansbach zusätzliche Drittmittel, die sie zur Qualitätssteigerung der akademischen Ausbildung nutzen kann. Die durch die Programme vorgegebene Fokussierung auf inhaltliche und geographische Schwerpunkte, die sich in der Internationalisierungsstrategie der Hochschule wiederfinden, strukturiert die Zielsetzung der Internationalisierungsanstrengungen.